

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport

am 21.04.2005

Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Vorsitz :Stadv. Karl Roßel

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten (DL)
Nrn. 09/05 und 10/05

(Drucksachenband 99)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Seite 2 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird das Wort zur Bürgerfragstunde (17:04 – 17:17 Uhr) von Herrn Dillmann gewünscht. Er gehöre den Wiesbadener Sportkeglern an. Probleme bereiten die Parkscheinautomaten am 2. Ring. Diese sähen eine Bezahlung bis 16 Uhr vor. Diese widerspreche zum Teil den Trainingszeiten und auch den Anwesenheitszeiten zweier Bahnpfleger. Stadtrat Niedenthal: Kenne die Problematik. Er werde sich hier um Abhilfe bemühen. Denkbar sei zum Beispiel, dass der kleine Parkplatz am Polizeipräsidium Holsteinstraße genutzt werden könne von Berechtigten.

Herr Strauch (Bürgerinitiative ESWE-Bad) stellt dem Ausschuss drei Fragen zu den Öffnungszeiten, den pauschalierten Eintrittspreisen für die Vereine und der geplanten Gesellschaftsform des ESWE-Bades.

Beginn: 17:03 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Tagesordnung siehe Anlage 3

Veröffentlichung siehe Anlage 4

Presseberichterstattung siehe Anlage 5

Tagesordnung 1

0016

Tagesordnung

Stadtv. Glas bittet um gemeinsamen Aufruf der Tagesordnungspunkte 1-5.

einstimmig

Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0017 05-V-01-0013
Vormittagsöffnung des ESWE-Bades sowie dauerhafter Erhalt des Wiesbadener Bäderangebotes durch Schaffung einer Bädergesellschaft

Oberbürgermeister Diehl: Das mit Ziffer 3 des Magistratsbeschlusses Nr. 0322 vom 19.04.2005 erteilte Gutachten werde nach der Sommerpause (Teil 1) vorgelegen. Mitarbeiter werden mit allen Rechten und Leistungen weiterbeschäftigt. Bei Saisonkräften gebe es sicher andere Konditionen.

Vorsitzender Roßel stellt den Änderungsantrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 21.04.2005 (siehe Anlage zu Beschluss).

der bei Stimmengleichheit gegen die Stimmen von CDU und FDP abgelehnt wird.

Stadtv. Müller stellt den Änderungsantrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (siehe Anlage zu Beschluss)

Oberbürgermeister Diehl führt hierzu aus

Zu Ziffer 3: Ausschreibungsverfahren werde es geben. Nach Auswertung gebe es Bewerbervorschlag.

Zu Ziffer 4: hierzu wäre neuer Beschluss der Stadtverordnetenversammlung notwendig.

Zu Ziffer 5: sei wirtschaftlicher Unfug.

Zu Ziffer 6: Es sei unstrittig, dass Maarau saniert werden müsse, die Frage sei nur, wer dies mache.

Der Antrag wird bei Stimmengleichheit gegen die Stimmen von CDU und FDP abgelehnt wird.

Vorsitzender Roßel beantragt sodann die absatzweise Abstimmung des Magistratsbeschlusses; Ziffer 1 soll satzweise abgestimmt werden.

Seitens der CDU Fraktion wird hierüber die Abstimmung verlangt. Eine absatzweise Abstimmung über eine Sitzungsvorlage sei nicht zulässig.

Der Antrag auf absatz/satz-weise Abstimmung wird bei Stimmengleichheit mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP abgelehnt.

gegen CDU und FDP

0019 05-F-02-0012
Bürgerbegehren zum ESWE-Bad
- Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 15.02.2005 -
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

als Mehrheitsgesellschafter des Badebetreibers, der ESWE Versorgungs AG, dafür zu sorgen, dass der Betrieb des ESWE-Hallenbades in der Mainzerstraße über den 31.12.2004 hinaus fortgesetzt wird

Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

mit ganztägigen Öffnungszeiten wie folgt: Allgemeiner Badebetrieb incl. Schul- und Vereinsmitnutzung:

dienstags-freitags 7.00 - 20.45 Uhr, samstags/sonntags 8.00 - 20.00 Uhr; Alleinige Vereinsnutzung: montags 16.30 - 21.30 Uhr und dienstags - freitags 20.45- 22.00 Uhr.

Das prognostizierte Defizit des Bades inklusive dieses Öffnungskonzepts soll dadurch sicher abgedeckt werden, dass man mit einer jährlichen Einnahmeerhöhung von 10 % durch eine gemäßigte Anhebung der Eintrittspreise auskommt und Mehreinnahmen u.a. durch Kursangebote vorsieht.

Stadtv. Müller beantragt die absatzweise Abstimmung über den Antrag. Ablehnung bei Stimmengleichheit mit den Stimmen von CDU und FDP.

gegen CDU und FDP

0020 05-F-03-0040
Umsetzung des Bürgerbegehrens für den Erhalt des ESWE- Bades
Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/ Die GRÜNEN vom 11.04.2005
Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten:

1. Die Magistratsvorlage 05-V-01-0007 betreffend die Vormittagsöffnung des ESWE-Bades im Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass das ESWE-Bad bereits zum Schulferienbeginn am 25.07.2005 wieder vormittags geöffnet wird.
2. Beim Betreiber des Bades dafür einzutreten, dass der Einlass im ESWE-Hallenbad so gestaltet wird, dass die derzeitigen langen Wartezeiten verkürzt werden, z.B. durch Wiedereinführung von Strichlisten bei Sportvereinen und anderen größeren Gruppen sowie eines Kassensautomaten.
3. Zur Wiedergewinnung von abgewanderten Kunden ESWE zu ermuntern gemeinsam mit den Sportvereinen Kurse im Gesundheitspräventionsbereich, z.B. Aqua-Gymnastik-Kurse, anzubieten.
4. Zu prüfen, ob eine Ausweitung der Öffnungszeiten über 20:00 Uhr hinaus bis 20.30 Uhr, auch für den Saunabereich möglich ist.
5. Zu prüfen, ob die Einführung eines „Kurzschwimmertarifs“ möglich ist.
6. Zu berichten, ob auch der Sauna-Bereich an den Vormittagen wieder geöffnet wird.

Der Antrag auf absatzweise Abstimmung durch die antragstellende Fraktion wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Stimmengleichheit abgelehnt.

gegen CDU und FDP

0021 05-F-03-0041
Privatisierung des Betriebes der städtischen Bäder
Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 11.04.2005

Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Presseberichten, einer Presseerklärung des Magistrats und der Magistratsvorlage betr. Umsetzung des Bürgerbegehrens zufolge plant der Magistrat den Betrieb der Städtischen Bäder zentral unter einem Dach in Händen eines privaten Betreibers.

Hieraus ergeben sich einige Fragen, die vor einer Grundsatzentscheidung beantwortet werden sollten.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Welche Standards betreffend Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Nutzung der Bäder durch Schulen und Vereine, werden von der Stadt in der Ausschreibung festgelegt?
2. Wie wird sich die gemeinsame Schwimmbadpolitik mit Mainz vor dem Hintergrund gestalten, dass das städtische Bad in Mainz-Mombach eventuell geschlossen wird?
3. Werden die Gutachter in der Frage „Private Betreiber“ auch die eine Lösung unter dem Dach der Kurbetriebe prüfen?
4. Werden die von den Kurbetrieben geführten Bäder in die Untersuchungen der Gutachter mit einbezogen?

einstimmig

0031

05-F-20-0003

Wiesbadener ESWE-Bad erhalten

- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.03.2005 -

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Sicherung eines breiten Angebotes im ESWE-Hallenbad für Schüler, Freizeitschwimmer und Sportvereine mit bürgerfreundlichen Öffnungszeiten und moderaten Eintrittspreisen aus.

Die Stadtverordnetenversammlung übernimmt die im als Anlage beigefügten Bürgerbegehren "Wiesbadener ESWE-Bad erhalten" enthaltene Beschlussfassung einschließlich des Kostendeckungsvorschlages als eigene Position.

Bei der Gestaltung der Eintrittspreise ist abweichend von der Neuregelung zum Jahresbeginn 2005 statt der deutlichen Anhebungen für Kinder, Jugendliche und Senioren eine maßvolle Anhebung für alle Altersgruppen in der Größenordnung von 10 Prozent anzustreben. Die Entgelte für die Vereinsnutzung an Montagen sind auf die Sätze für die anderen Tage zurückzuführen.

Der Magistrat wird aufgefordert, die Möglichkeiten zur Erzielung weiterer Einnahmen bzw. zur Reduzierung von Ausgaben zu prüfen, wie sie vom Bürgerbegehren vorgeschlagen worden sind.

Sollte sich dennoch eine Verschlechterung des Betriebsergebnisses nicht vermeiden lassen, wird der Magistrat als Vertreter des ESWE-Mehrheitseigentümers LH Wiesbaden beauftragt, mit dem Beteiligungspartner über einen angemessenen Ausgleich zu verhandeln.

Der Weiterbetrieb des ESWE-Bads ist bis zur Realisierung eines neuen Hallenbades sicherzustellen.

gegen CDU und FDP

Seite 6 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Im Anschluss hieran bittet Vorsitzender Roßel den Magistrat um Abgabe des für diese Sitzung erbetenen Trendberichts betr. Beschluss des Ausschusses für Freizeit und Sport Nr. 0003 vom 24.02.2005

Oberbürgermeister Diehl: Die unter TOP 5 abgelehnte Sitzungsvorlage finde sicher im Parlament ihre Mehrheit, so dass er seine Bemühungen in diesem Ausschuss einstellen werde. Er gebe keinen Trendbericht.

0022 05-F-03-0039
Inliner - Rundkurs
Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 21.04.2005
Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

über den Stand der Planung für den Innenstadt-Rundkurs für Inline-Skater zu berichten:

Wie ist der geplante Streckenverlauf?

Ist die Finanzierung sichergestellt? Gibt es Sponsoren?

Welche Termine sind bereits mit den Veranstaltern der Mainzer Skater-Events abgestimmt?

Bleibt es bei den Mittwochabenden wie in den Jahren zuvor?

Gibt es in diesem Jahr eine gemeinsame „Veranstaltung“ mit den „Fun-Sport-Tagen“?

Herr Baum: Stellt das Programm der diesjährigen Innenstadt-Rundkurse dar (Programm siehe Anlage zu Beschluss). Er hatte keinen Auftrag etwas mit den Funsporttagen zu veranlassen.

Vorsitzender Roßel erinnert in diesem Zusammenhang an die geplante Besichtigung eines Domänen Mechtildshausen-Rundkurses durch den Ausschuss und stellt fest, dass als Termin sich auf Dienstag, den 3. Mai 2005 Treffpunkt 16:00 Uhr (Bushaltestelle Domäne) festgehalten wird.

einstimmig

0023 05-F-02-0023
Durchführung einer Anhörung über Demographischen Wandel
Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 12.04.2005
Der Ausschuss Freizeit und Sport möge beschließen:

1. Der Ausschuss wird vor der Sommerpause 2005 in einer ganztägigen Sondersitzung eine Anhörung über den Demographischen Wandel und dessen Auswirkungen auf das Sport- und Freizeitverhalten insbesondere älterer Mitbürger abhalten, um zu Kenntnissen zu gelangen, die in dem aktuellen Sportentwicklungsplanentwurf noch nicht in dieser Weise, in dieser Fokussierung auf Wiesbaden bzw. in dieser exakten Quantifizierung berücksichtigt wurden.

2. Der Magistrat wird gebeten, in Abstimmung mit den Fraktionen geeignete Referenten zu dieser

Seite 7 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Anhörung einzuladen.

Frau Hirschberg: Die Seniorenbelange seien ausreichend im Entwurf berücksichtigt worden.
Vorsitzender Roßel: Am 7.7.2005 soll der Sportentwicklungsplan im Ausschuss vorgestellt werden.
Vorher machten Anhörungen zu diesem Thema keinen Sinn.

Die antragstellende Fraktion beantragt "vor der Sommerpause 2005" und "ganztägigen" aus ihrem Antrag zu streichen.

Stadtv. Müller: Spricht sich dagegen aus Paket Sportentwicklungsplan wieder aufzumachen.
Und wenn doch, müsse dies für alle Bereiche geschehen.

einstimmig

0024 05-F-02-0005
Wassersport-Vereine in Wiesbaden-Schierstein
Beschluss des Ausschusses für Freizeit und Sport Nr. 0011 vom 24.02.2005

Stadtv. Ott: in der letzten Sitzung sei angeregt worden, dass jede Fraktion ihren Bundestagskandidaten anschreibt.

Stadtv. Gores: Die Fraktionen seien nicht aufeinander zugegangen, daher sei nichts geschehen.

Vorsitzender Roßel: Fragt nach dem Verbleib einer Stellungnahme des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom April diesen Jahres und bittet den Magistrat um Vorlage.

einstimmig

0025 05-V-52-0003
Stadion Berliner Straße; Sanierung Funktionsräume sowie Teilsanierung Laufbahn

einstimmig

0026 05-V-52-0004
Sanierung der quarzsandverfüllten Kunstrasenplätze in Biebrich und Dotzheim

einstimmig

0027 05-V-52-0008
Verwendung anteiliger Spielbank-Mittel (Tronc) für den Bereich "Sport"

Seite 8 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

einstimmig

0028 05-V-52-0009
Investitionszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen in 2005

Herr Fulle bittet den Ausschuss um ergänzende Beschlussfassungen zur Gewährung von Investitionszuschüssen an den Sportverein Erbenheim 1921 e.V. und den Sportverein Kostheim 1912 e.V..

einstimmig

0029 05-F-02-0031
Neubau der Gymnastikhalle mit Tiefgarage des TuS Eintracht 1846 e.V. in der Hellmundstraße
Dringlicher Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 21.04.2005

Der Ausschuss für Freizeit und Sport wolle beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen,
der Magistrat wird gebeten,
das Neubaufvorhaben des TuS Eintracht 1846 (Gymnastikhalle mit ca. 100 m² sowie darunter liegende Tiefgarage mit 24 Parkplätzen) nach folgenden Maßgaben finanziell zu unterstützen:

1. Mittel aus der „Sozialen Stadt Inneres Westend“ entsprechend den bisherigen Zusagen des Sozialdezernenten (170.000 € für die Halle und 160.000 € für die Garage)
2. Ohne Präzedenzwirkung für andere Private: Mittel aus dem Garagenfonds von max. 200.000 €
3. Städtische Zinsbürgschaft zugunsten des TuS Eintracht

Die notwendigen Verfahrensschritte sind zeitnah umzusetzen.

Vorsitzender Roßel: Möchte keine Summen genannt haben.

Stadtv. Müller: Mittelverwendung ist Zuständigkeit des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Die antragstellende Fraktion zieht Ziffern 1-3 ihres Antrages zurück.

einstimmig

0030
Verschiedenes

Seite 9 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 21.04.2005

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Herr Schulte verweist auf die Diskuscup-Wettkämpfe am 28./29.Mai 2005.

einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, . Mai 2005

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Roßel

Paa